

Einladung
zum

Mongolei-Colloquium

am Mittwoch, dem 25. Januar 2012

von 18 (c.t.) - 20 Uhr

Paula Haas

(University of Cambridge, UK)

**„Der Anfang vom Ende“ oder „Die Hoffnung stirbt
zuletzt“?**

Die Barga Mongolen in Hulunbuir (VR China)

Die Barga sind eine mit den Buriaten eng verwandte Volksgruppe, deren überwiegende Mehrheit in Hulunbuir im extremen Nordosten der Inneren Mongolei lebt. Da sich die von den Barga bewohnten Gebiete in einer für lange Zeit geschlossenen Grenzregion befinden, ist im Westen nur wenig über sie bekannt. In diesem Vortrag werden deswegen die Geschichte der Barga in Hulunbuir und vor allem ihre heutige Lebensweise vorgestellt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Selbstwahrnehmung der Barga, die im Gegensatz zu anderen mongolischen Gruppen in der gleichen Gegend die Gegenwart oft als eine vorapokalyptische Zeit des moralischen Verfalls beschreiben. Besprochen werden der Ursprung dieser Idee, ihre konkreten Auswirkungen auf den Alltag, sowie ein spezifisch Barga-mongolisches Konzept der Hoffnung, das dieser Vision entgegengesetzt ist.

Vortrag mit Dias

Ort: IAAW, Zentralasienseminar

Invalidenstr. 118 (Zugang NUR über Schlegelstr. 26)

5. Etage, Raum 507

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.